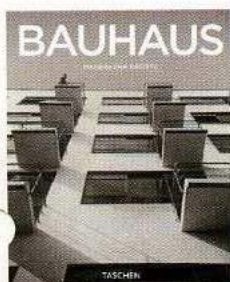


Bauhaus – Kahn – Saarinen

Neue Titel in der kleinen Architekturreihe von Taschen

In gewohnt attraktiver Weise sind bei Taschen in der Serie Basic Architecture neue Titel erschienen, die in chronologischer Weise die wichtigsten Arbeiten und in einleitenden Essays das Leben und Werk der Architekten

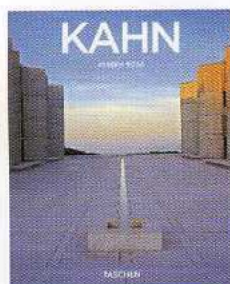
beschreiben. Zahlreiche Bilder und Zeichnungen sowie ein Anhang mit biografischen und bibliografischen Daten, einem Gesamtwerkverzeichnis mit Karte ergänzen die kompakten und fundierten Architekturführer.



BAUHAUS – REFORM UND AVANTGARDE

Im Jahr 1919 gründete Walter Gropius in Weimar das Staatliche Bauhaus, eine Schule mit revolutionärem Ansatz für Architekten, Künstler und Designer. Hier wurden Modernität und Funktionalität proklamiert und Lehrende wie Studenten konnten mit avantgardistischen Visionen experimentieren und eine neue, zeitgemäße Formensprache entwickeln. Zu den Mitgliedern zählten unter anderem Paul Klee, Lyonel Feininger, Wassily Kandinsky, Oskar Schlemmer, László Moholy Nagy und Marcel Breuer. Nach Gropius übernahm 1930 Ludwig Mies van der Rohe die Leitung, aber das Experiment Bauhaus, inzwischen nach Berlin umgesiedelt, fand durch die Machtergreifung der Nationalsozialisten 1933 ein jähes Ende. Jedoch veränderte das Bauhaus in den vierzehn Jahren seines Bestehens das Gesicht

der Kunst, Architektur und des Industriedesigns nachhaltig, die vielfältigen Wirkungen dieses einmaligen Experiments reichen bis in unsere Gegenwart.



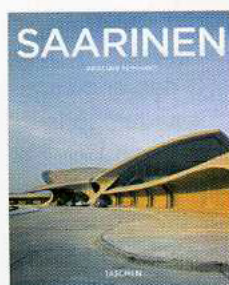
KAHN – DER ERLEUCHTETE RAUM

Louis Isidore Kahn (1901-1974) begann seine Karriere erst spät – doch die wenigen Projekte, die er anging, verwirklichte er bis zur Perfektion. Mit dem Jonas Salk Institute im kalifornischen La Jolla (1959-1965) schuf er einen Arbeitsraum voller Funktionalität und Ästhetik zugleich – die minimalistischen Elemente des Instituts sind von geradezu ewiger Schönheit. Beton war sein bevorzugtes Material. Das Kimbell Art Museum in Fort Worth (1966-1972) ist in der eigentlich gesichtslosen Stadt eine Insel der Spiritualität und fasziniert durch seine schlichten Designs und Materialien. Auch das Indian Institute of Management in Ahmedabad

(1962-1974) und die Sher-e-Bangla Nagar, die National Assembly von Bangladesch in Dhaka, die nach seinem Tod vollendet wurde, sind Gebäude von epochaler Bedeutung – sie sind Abbilder der Vision eines talentierten und ungewöhnlichen Mannes.



Regierungsviertel
Dhaka



SAARINEN – EIN FUNKTIONALER EXPRESSIONIST

Eero Saarinen (1910-1961) war einer der großen Visionäre des 20. Jahrhunderts. Egal ob Möbeldesign – von ihm stammen beispielsweise Knolls berühmte Tulpenstühle mit dem trompetenförmigen Fuß – oder Architektur, er schuf Denkmäler, die den Nerv der Zeit trafen, die Architektur im Nachkriegsamerika formten und zu Ikonen wurden. Saarinen entwarf ohne Computer. Seine Tochter erinnert sich an das für den Entwurf des New Yorker Flughafengebäudes ausschlaggebende Frühstück: „Mein Vater teilte seine Grapefruit, schnitt mit dem Messer drei Halbkreise hinein und betrachtete die Form einige Minuten lang.“ Mit Beton schuf er dynamische Dachkonstruktionen

und plastisch gestaltete Baukörper wie die Empfangshalle des Washington Dulles International Airport in Virginia, das Jefferson National Expansion Memorial in St. Louis oder das TWA-Flughafengebäude des John F. Kennedy International Airport in New York.

„Es wäre auch eine schöne Ruine.“
(Eero Saarinen über sein Terminal 5
auf dem Flughafen JFK)

